

Antrag Nr. 23-F-63-0062

Grüne, SPD, Linke und Volt

Betreff:

Städtische Flächen entsiegeln und artenreich begrünen
- Antrag der Fraktionen Volt, Bündnis 90/ Die Grünen, SPD und Die Linke vom 26.04.2023 -

Antragstext:

Böden sind für den Erhalt der Biodiversität unverzichtbar, da sie Regenwasser versickern und verdunsten lassen, was für die Kühlung des Mikroklimas und die Luftfeuchtigkeit insbesondere in Städten wichtig ist. Die zunehmende Versiegelung von Flächen verändert die Böden negativ. Entsiegelung und Begrünung können Bodenfunktionen wiederherstellen und eine Anpassung an den Klimawandel ermöglichen. In Deutschland gibt es bereits bodenschutzrechtliche Vorschriften wie das Bundesbodenschutzgesetz und das BauGB (§ 179), die Entsiegelung gebieten. Es gibt auch finanzielle Anreize für Entsiegelungsmaßnahmen. Jedoch werden diese Vorschriften und Anreize in der Praxis nur begrenzt umgesetzt.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie möge beschließen:

der Magistrat wird gebeten,

1. zu berichten, ob und wenn ja, welche größeren Entsiegelungsprojekte auf städtischen Flächen derzeit durchgeführt werden oder geplant sind.
2. aktuell versiegelte städtischen Flächen zu identifizieren, die sich im Hinblick auf eine maximale Wirksamkeit für eine Anpassung an den Klimawandel und einen Beitrag zur Diversität für eine Entsiegelung durch Begrünung, Baumpflanzungen oder die Anlage von Wasserflächen eignen.

Wiesbaden, 26.04.2023

Ronny Maritzen

Fachsprecher Umwelt, B90/Grüne

Julia Beltz

Fraktionsreferentin, B90/Grüne

Sabine Ludwig-Braun

Fachsprecher Umwelt, SPD

Mathias Lück

Fraktionsreferent, SPD

Nina Schild

Fachsprecherin Umwelt, DIE LINKE.

Ingo von Seemen

Fraktionsgeschäftsführer, Fraktion DIE LINKE.

Daniel Weber

Fachsprecher Umwelt, Volt

Sascha Kolhey

Fraktionsgeschäftsführer, Volt